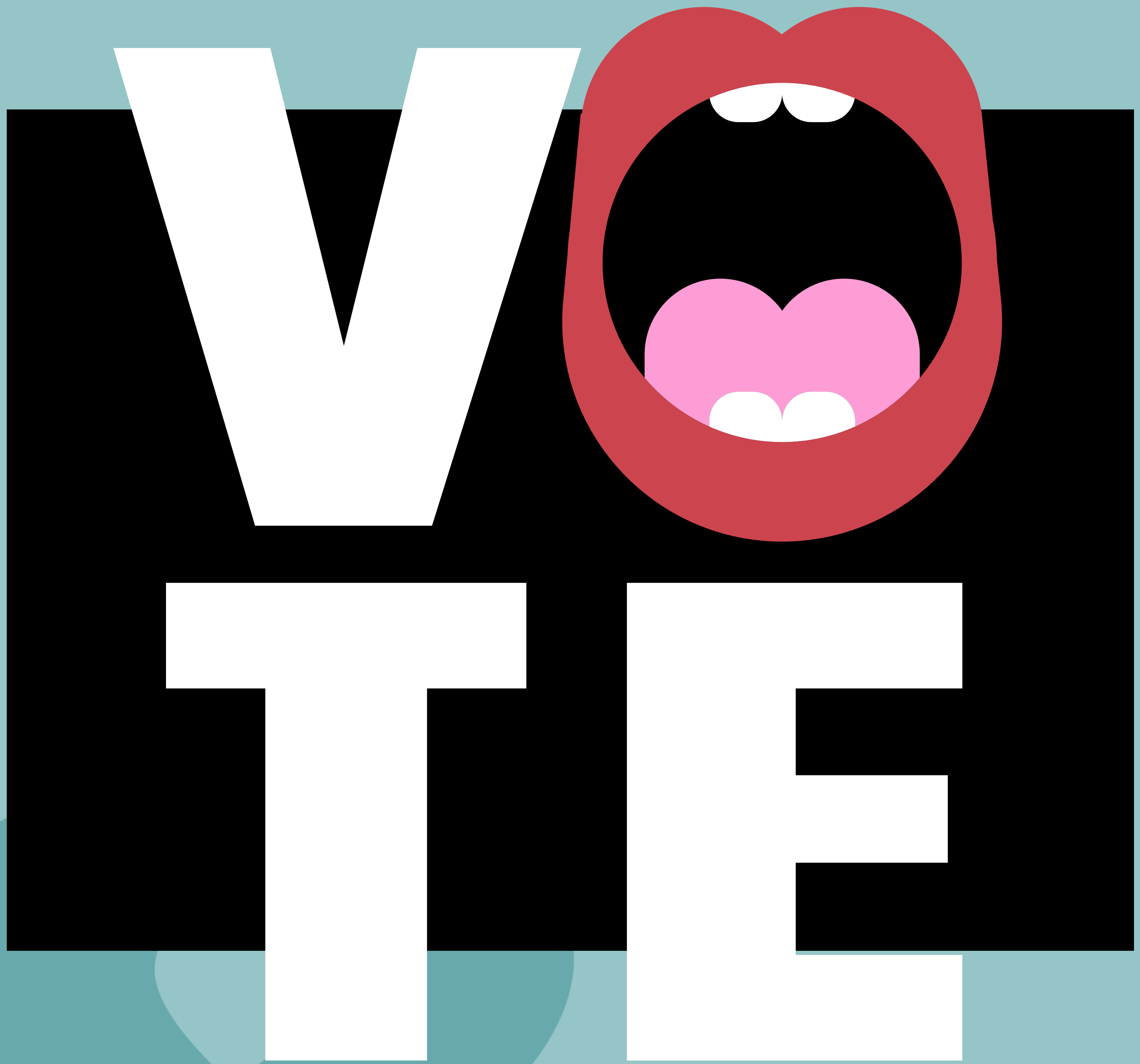


LANDTAGSWAHL



IN SACHSEN 2024

**unser Jugendscan des
Wahlprogramms der
CDU...**



Vom Sinn und Unsinn der Jugendscans der Wahlprogramme verschiedener Parteien...

Sogenannte Jugendscans sind gern genutzte Tools der Lobbyarbeit wie auch der politischen Bildung. Sie dienen als einen schnellen und zielgerichteten Überblick über die Positionen der Parteien zu (uns) wichtigen Themen.

Der KJRS e.V. nutzt dafür einerseits Schlagworte, die dem Arbeitsbereich der Jugend(verbands-)arbeit als auch den aktuell größten Sorgen junger Menschen nach der Trendstudie Jugend in Deutschland 2024 nahe stehen. So ergeben sich Ableitungen für das eigene Arbeitsfeld und dessen Fachkräfte als auch für junge Menschen an sich. Darüber hinaus wurde darauf geachtet, Doppelungen zu vermeiden sowie lediglich für unseren Arbeitsbereich relevante Sinnabschnitte und Schlagworte abzubilden. Manchmal wurden andere sinngemäße Schlagworte unter einem Schlagwort zusammengefasst (bspw. Engagement unter Ehrenamt, Mobilität unter ÖPNV usw.).

Insgesamt bieten Jugendscans eine wertvolle Hilfestellung, haben jedoch Grenzen in Bezug auf Tiefe, Kontext und Selektivität. Sie sollten daher als ergänzendes Werkzeug genutzt werden und nicht als alleinige Informationsquelle. Beispielsweise kann durch das Herausfiltern von Schlagworten der Zusammenhang verloren gehen. Das kann zu einer verzerrten Darstellung der Parteipositionen führen (Kontextverlust). Dazu beeinflusst die Auswahl der Schlagworte, welche Themen und Aspekte betont werden. Ebenso sind Wahlprogramme oft unverbindlich. Parteien und Kandidat*innen sind nicht verpflichtet, sich nach der Wahl an ihre Aussagen zu halten. Stichwort: Wahlkampf. Wir empfehlen daher, bei Irritationen und Fragen direkt ins Wahlprogramm zu schauen und sich im Kollegen- oder Freundeskreis darüber auszutauschen. Seitenzahlen sind entsprechend beigefügt.

Dir fehlen (jugendpolitische) Argumente gegen jeden Rechtspopulismus? Wir haben und vertreten sie! Hole dir kostenfrei unsere “Gegenrede” Broschüre.



Wahlprogramm der **CDU Sachsen** zur Landtagswahl 2024 in Sachsen

Nachzulesen unter: <https://www.weilesumsachsengeht.de/>

Anzahl folgender Schlagworte:

70x Kind

30x Jugend + junge Menschen

4x Jugendarbeit

(1x) Jugendverband

30x Ehrenamt

0x JuLeiCa

Schlagwortsuche allgemein (alphabetisch)

#Beteiligung

Wir wollen den Menschen, die neu in Sachsen ankommen, noch stärker dabei helfen, hier Fuß zu fassen und sich schneller an der Wertschöpfung beteiligen zu können. Der Spracherwerb ist dafür der wichtigste Schlüssel. (S. 29)

Wir werden uns für die angemessene Beteiligung von regionaler Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinden bei der Entwicklung lokaler Energien einsetzen, um mit dem Ausbau Erneuerbarer Energien regionale Wertschöpfung und lokale Akzeptanz zu erhöhen. (S. 42)

Wir wollen die Instrumente zur unmittelbaren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger stärken, um mit einer streitbaren und lebendigen Demokratie den Herausforderungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft zu begegnen. Dazu werden wir die Gesetze über Volksanträge, -begehren und -entscheide wir im guten Einvernehmen mit der kommunalen Familie kritisch prüfen und weiterentwickeln. (S. 61)

#Demokratie

Unsere Gesellschaft steht vor entscheidenden Herausforderungen, bei denen es darauf ankommt, mit gesundem Menschenverstand kluge Entscheidungen zu treffen. Es darf nicht um Klientelpolitik gehen, sondern um eine Politik für ganz Sachsen, die von einer breiten Mehrheit getragen wird. Wir wollen unseren Wohlstand erhalten, unsere Lebensart in einer freiheitlichen Demokratie verteidigen und einen weiten politischen Rahmen zur Ausgestaltung des Lebens bieten. (S. 5)

Wir sind tief in unserer Heimat verwurzelt. Dabei sind wir aber nicht nur voller Stolz auf unsere Tradition und Kultur, sondern auch auf Erfindungen und Innovationen, die unsere Heimat immer neu prägen und prägten. Als Sächsische Union stehen wir durch unsere Geschichte und Erfahrungen in





besonderer Weise für Freiheit in Verantwortung ein, für eine lebendige Demokratie, einen starken Staat, der Recht setzt und durchsetzt, und die Bewahrung des erarbeiteten Wohlstands. (S. 5)

Wir fördern die sprachliche Bildung unserer Kinder, weil sie der Grundstein für alle Bildungsprozesse ist. Das Erlernen der deutschen Sprache genießt deshalb für alle Kinder gleichermaßen oberste Priorität. Darüber hinaus trägt ein frühes Fremdsprachenlernen zur kognitiven Entwicklung, Demokratiebildung und Interkulturalität bei. Das sind wichtige Voraussetzungen für die zukunftsfeste Entwicklung unserer Kinder und vorurteilsfreie Begegnung untereinander. (S. 17)

Wir sehen Schule als Orte lebendiger Demokratie. Deshalb ist es uns wichtig, dass Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Art und Weise mit demokratischer Kultur und wertschätzendem Umgang zwischen Menschen in Berührung kommen und dies für sich als selbstverständlich betrachten. Das beugt effektiv radikalen und extremistischen Denk- und Handlungsmustern vor. Ebenso sollen für möglichst viele Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten des internationalen Austauschs offenstehen, um wertvolle Momente der interkulturellen Begegnung erlebbar zu machen. Die Möglichkeiten von Mitbestimmung im Rahmen der Schulkonferenz wollen wir stärken. (S. 21)

Wir werden ein „Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Resilienz“ im Freistaat Sachsen gründen, um die Bindekräfte in einer pluralistischen und freiheitlichen Demokratie zu erforschen, die unser Gemeinwesen stabil halten. Wir wollen damit Erkenntnisse gewinnen, die die demokratische Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaft stärken können und gezielt die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Ostdeutschland und Ostmitteleuropa seit 1989/90 in den Blick nehmen. Das Institut soll durch gesellschaftswissenschaftliche, tatsachengetreue Analysen Handlungsmöglichkeiten für die politische Praxis aufzuzeigen, um schadhafte Entwicklungen entgegenzuwirken. (S. 28)

Die Grundlage unserer modernen Demokratie ist ein funktionierender Rechtsstaat. Nur mit einer konsequenten Strafverfolgung und zügigen Gerichtsverfahren schaffen wir Vertrauen. Für uns ist besonders wichtig, dass wir für die Gerichte, Staatsanwaltschaften und den Justizvollzug gut ausgebildetes und motiviertes Personal haben. Wir als Sächsische Union akzeptieren keine rechtsfreien Räume und stehen für einen starken Rechtsstaat, der Recht setzt und durchsetzt. (S. 31)

Wir werden die Kommunen als Orte lebendiger Demokratie stärken, denn in den Kommunen werden Entscheidungen getroffen, die den Alltag der Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffen. Wir wollen die direkte Demokratie dort stärken. (S. 60)

Wir wollen die Instrumente zur unmittelbaren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger stärken, um mit einer streitbaren und lebendigen Demokratie den Herausforderungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft zu begegnen. Dazu werden wir die Gesetze über Volksanträge, -begehren und -entscheide wir im guten Einvernehmen mit der kommunalen Familie kritisch prüfen und weiterentwickeln. (S. 61)

Wir stehen für die Grundwerte der EU: Frieden, Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Subsidiarität. Auf Basis dieses gemeinsamen Wertekanons verpflichten wir uns, diplomatisch und entschieden zu handeln, um jeglicher Bedrohung dieser Werte entgegenzutreten und die bürgernahe Weiterentwicklung der Gemeinschaft voranzutreiben. Wir befürworten eine transparente



Kommunikation und lehnen übermäßige Bürokratie für Bürger, Unternehmen und Institutionen ab. (S. 78)

#Ehrenamt #Engagement

Ein lähmendes Ärgernis ist eine wuchernde Bürokratie, die sich wie Mehltau über viele Lebensbereiche gelegt hat. Hier braucht es kluges Handeln, damit wir einerseits Standards beibehalten, die uns wichtig sind, und gleichzeitig Regelwerke entflechten, neu ordnen und dort, wo es sinnvoll ist, ausdünnen. Dabei soll ein Weniger an Regeln mehr Engagement, Mut und Tatkraft ermöglichen. Freiheit und Verantwortung gehören für uns untrennbar zusammen. (S. 6)

Wir werden das hohe Engagement für die Feuerwehren fortführen. Den Einsatz der über 40.000 freiwilligen Feuerwehrleute erkennen wir besonders an und wollen weiterhin dafür sorgen, dass die Feuerwehrleute in ganz Sachsen gut ausgestattet und ausgebildet sind. (S. 33)

Wir werden ehrenamtliche Kräfte [im Katastrophenschutz] weiterhin gezielt unterstützen und mit ihnen auf Grundlage realistischer Szenarien regelmäßige Übungen durchführen. (S. 33)

Wir schützen Minderjährige und Schutzbefohlene im Ehrenamt vor sexualisierter Gewalt. Dafür erarbeitet der Landespräventionsrat gemeinsam mit den sächsischen Verbänden, Vereinen, Stiftungen und Kirchen ein Handlungs- und Maßnahmenkonzept. Es stärkt die Kompetenzen von Kindern, macht Orte ehrenamtlicher Betätigung sicherer und verdichtet Präventionsstrukturen. (S. 52)

eigenes Kapitel: Ehrenamt und Sport - Für vielfältiges Engagement in Bewegung (S. 54ff.)

Ehrenamt ist vielfältig und hält unsere Bürgergesellschaft zusammen. An vielen Stellen in unserer Gesellschaft hängt der Erfolg maßgeblich von Vereinen, Institutionen und gesellschaftlichen Aktivitäten von der Arbeit Ehrenamtlicher ab. Gleichzeitig bietet das Ehrenamt zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche, um sich selbst zu entdecken, Regeln mitzugestalten und einzuhalten, Fähigkeiten und Neigungen zu entfalten und Teil einer Gemeinschaft mit Rechten und Pflichten zu sein. Politik ist dabei maßgeblich gefragt, um attraktive Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu schaffen.

- Wir würdigen das Ehrenamt in seiner gesamten Breite und in seiner zentralen Bedeutung für das gesellschaftliche Miteinander.
- Wir wollen die Organisation des Ehrenamts vereinfachen, damit Ehrenamtliche möglichst viel Zeit mit dem Ehrenamt und möglichst wenig Zeit mit Bürokratie verbringen.
- Wir wollen das Ehrenamt in allen Bereichen zukunftsfähig aufstellen.
- Wir fördern Weiterbildungsmöglichkeiten für das Ehrenamt. Bei vielen Ehrenamtlichen besteht der Wunsch nach Weiterbildung, doch oft fehlt neben dem Berufsleben und dem zeitintensiven Ehrenamt die Zeit dafür. Wir appellieren an öffentliche und private Arbeitgeber, solche Weiterbildungen mit Freistellungen zu unterstützen. Hier können gerade digitale Angebote eine sinnvolle Ergänzung sein.



- Wir werden die monatliche Ehrenamtsentschädigung im Rahmen der Förderrichtlinie „Wir für Sachsen“ erhöhen. Damit wollen wir die Unterstützung bürgerlichen Engagements im Freistaat Sachsen auch für die kommende Zeit zukunftssicher aufstellen.
- Wir werden einen Pauschalvertrag mit der GEMA für sächsische Vereine schließen. Damit wollen wir Ehrenamtliche von Bürokratie und Kosten entlasten und ihnen mehr Zeit für Engagement schaffen. Hierbei sollen die Gebühren für eine festgelegte Zahl an nicht-kommerziellen Veranstaltungen pro Jahr, organisiert von ehrenamtlich tätigen und gemeinnützigen Vereinen aus Sachsen, durch den Freistaat getragen werden. Vereine sollen dann lediglich die Veranstaltung anzeigen müssen.
- Wir reduzieren die vielfältigen Berichterstattungs- und Dokumentationspflichten für Ehrenamtliche in verantwortlichen Positionen so weit wie möglich. Zugleich wollen wir Möglichkeiten der Digitalisierung, z.B. zur Raumverwaltung und Materialausleihe, stärker nutzen und so mehr Zeit für Ehrenamt und weniger für Verwaltung schaffen.
- Wir entwickeln die sächsische Ehrenamtskarte weiter, indem wir sie als userfreundliche App ermöglichen und ihr Leistungsangebot konsequent ausbauen.
- Wir werden das Engagement für die Freiwilligen Feuerwehren sowie den Katastrophenschutz fortführen.
- Wir werden die Ehrenamtszuschale, Übungsleiterzuschale und das Programm „Wir für Sachsen“ fortführen. Diese Förderungen und deren Auszahlung sollen auch weiterhin möglichst schnell, unbürokratisch und barrierefrei gewährleistet werden.
- Kooperationen zwischen Vereinen und Kitas sowie Schulen wollen wir stärken und eine noch bessere Verzahnung mit Ganztagsangeboten prüfen.
- Wir wollen die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes und Engagements auch öffentlich hervorzuheben. Hierbei wollen wir Ehrungen und Auszeichnungen, besonders auf kommunaler Ebene, bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort stärken und dafür werben.

Wir werden, wie auch in anderen Bereichen, das Engagement der Bürgerschaft in den Kirchen und Religionsgemeinschaften – z.B. in sozialen Diensten, in der Bildungsarbeit, in Fördervereinen oder auch bei musisch und kulturellen Aktivitäten – weiter fördern. Wir werden uns für die Erhaltung von Kirchengebäuden in Sachsen einsetzen und dort, wo nötig, unterstützen. (S. 56)

Wir unterstützen die ehrenamtliche Arbeit in der Kultur, denn sie lebt in vielen Regionen des Freistaates vom bürgerschaftlichen Engagement. (S. 73)

#informelle / außerschulische / politische Bildung / Bildungsarbeit

Wir fördern eine faktenbasierte Erinnerungskultur als Basis eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Geschichte. Dafür entwickeln wir das Sächsische Staatsarchiv zur Archivberatungsstelle weiter und machen es zum außerschulischen Lernort. (S. 58)

Wir geben den geschaffenen Institutionen und Strukturen eine Bestandsgarantie. Dazu zählen die zu stärkende hauptamtliche Stelle des Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler, der Fachbeirat für Vertriebene und Spätaussiedler, die drei regionalen Begegnungsstätten in Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie die außerschulische Bildungs- und Begegnungsstätte Transferraum Heimat in Knappenrode. (S. 58)



#Jugend #junge Menschen

Wir wollen öffentliche wie private Flächeneigentümerinnen und -eigentümer vermehrt für die touristische Nutzung gewinnen, den Rad- und Wassertourismus forcieren und die Profilierung der Landschaft der Kur- und Erholungsorte und die Jugendübernachtungsstätten unterstützen. So wollen wir die Nutzung und Verstärkung aktueller Trends wie Wandern, Pilgern, Camping, Caravanning sowie Kultur-, Aktiv- und Radtourismus verstärken. (S. 15)

Wir entwickeln in Abstimmung mit den Kita- und Schulträgern ein sächsisches Konzept für ganztägige Bildung an Grundschulen. In diesem Zusammenhang prüfen wir die Übertragung der Zuständigkeit für die Aufsicht und das Betriebserlaubnisverfahren für Kindertageseinrichtungen vom Landesjugendamt auf das Sächsische Kultusministerium. (S. 17)

Wir wollen Kinder und Jugendliche möglichst individuell fördern und unterstützen. Dabei braucht der Leistungsstarke genauso zielgerichtete Unterstützung wie derjenige, dem das Lernen aus unterschiedlichen Gründen nicht leichtfällt. Deshalb gilt es die Diagnostik und Förderung für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Dyskalkulie zu verbessern. (S. 18)

Wir wollen Inklusion überall dort umsetzen, wo sie möglich ist und bekennen uns gleichzeitig klar zur sehr guten Arbeit der Förderschulen in Sachsen, die wir in Bestand und Arbeit fortführen und weiterentwickeln. Ebenso gilt unser Augenmerk der Begabungsförderung, die umfassend im gesamten Bildungssystem Berücksichtigung findet und bereits in der frühkindlichen Bildung beginnt. (S. 19)

Wir setzen uns für die Suizidprävention, besonders im Kinder- und Jugendalter, in Sachsen ein, indem wir das „Netzwerk für Suizidprävention in Sachsen“ (HEYLIFE) weiter fördern werden. (S. 40)

Wir werden dafür arbeiten, dass Sachsen weiter Raum für unterschiedliche Lebensentwürfe bietet und Wahlfreiheit ermöglicht. Kinder und Jugendliche wollen wir in den Fokus nehmen und sie in allen Lebenslagen bestmöglich unterstützen, stärken und fördern. (S. 49)

eigenes Kapitel: Kinder, Jugend, Senioren & Menschen mit Behinderung – Für einen starken Zusammenhalt (S. 50ff.)

- Wir werden die Teilhabe von Kindern und Jugendliche überall in Sachsen weiterentwickeln.
- Wir wollen gerade junge Menschen in herausfordernden Situationen stärker unterstützen.
- Wir werden die Förderrichtlinie Jugendpauschale weiterentwickeln und so die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Stabilisierung und dem bedarfsgerechten Ausbau örtlicher Angebote der Jugendhilfe unterstützen.
- Wir wollen junge Menschen durch kontinuierliche und leistungsfähige öffentliche Jugendarbeit dabei unterstützen, sich Wege in Bildung, Ausbildung und Alltag zu eröffnen. Niemand soll sich alleingelassen fühlen.
- Wir werden über die bestehenden Regeln der Jugendpolitik hinaus Teilhabe und demokratische Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken.
- Wir werden die Sozialarbeit und den Einsatz multiprofessioneller Teams stärken, damit Angebote zu den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen passen.



- Wir werden die Kinder- und Jugendhilfe weiterhin unterstützen und auf neue Entwicklungen, Herausforderungen und Trends reagieren.
- Wir erarbeiten mit den Akteuren einen neuen Masterplan Jugendübernachtungsstätten.
- ...
- Die Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden und die offene Jugendarbeit leisten wichtige Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Ihre Arbeit werden wir mit verlässlicher und vor Ort wirksamer Förderung unterstützen.

Ehrenamt ist vielfältig und hält unsere Bürgergesellschaft zusammen. An vielen Stellen in unserer Gesellschaft hängt der Erfolg maßgeblich von Vereinen, Institutionen und gesellschaftlichen Aktivitäten von der Arbeit Ehrenamtlicher ab. Gleichzeitig bietet das Ehrenamt zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche, um sich selbst zu entdecken, Regeln mitzugestalten und einzuhalten, Fähigkeiten und Neigungen zu entfalten und Teil einer Gemeinschaft mit Rechten und Pflichten zu sein. (S. 54)

Wir unterstützen das rege Vereinsleben, die Angebote sorbischer Schulen und Kindergärten, Theater- und Folkloregruppen und die sorbischsprachigen Rundfunkangebote. Wir stärken die sorbische Kultur in Sprache, Bildung, Brauchtum, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Jugendarbeit und Sport. Dabei sind die Kirchen als wichtige Träger von Religion, sorbischer Kultur und Sprache weiter zu unterstützen (S. 78)

#JuLeiCa

-

#Kind

Wir wollen, dass auch bei rückläufigen Kinderzahlen der Bestand an fachlich gut ausgebildeten pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Professionen erhalten bleibt, um mit multiprofessionellen Teams auf wachsende Heterogenität und zunehmende soziokulturelle Problemlagen gut reagieren zu können. So werden wir die Qualität der Bildung und Betreuung der Kinder weiter verbessern. (S. 17)

Sachsen bleibt ein familien- und kinderfreundliches Land. Familien sollen sich hier wohlfühlen. Auf dieser Grundlage erleichtern wir jungen Menschen, selbst Familien zu gründen und Verantwortung für künftige Generationen zu übernehmen. (S. 49)

#ÖPNV

eigenes Kapitel: Mobilität – Für freie Wahl guter Verkehrsmittel (S. 43ff.)

Sachsen verfügt in vielen Bereichen der Infrastruktur – bei Straße, Schiene und Luftverkehr – über eine gute Infrastruktur, die wir erhalten und, wo nötig, ausbauen wollen. Im grenzüberschreitenden Verkehr wollen wir auf allen Verkehrswegen noch besser erreichbar sein. Im Bereich der Verkehrssicherheit bekennen wir uns zur Vision Zero, also die Zahl der Verkehrstoten und -schwerverletzten auf null zu reduzieren. Vernetzte Mobilität in einfachen Strukturen ist für uns die Zukunft im Öffentlichen Verkehr. Intermodalität sichert eine gute Anbindung des ländlichen Raumes. Das Auto gehört für uns weiterhin zu den wichtigen Verkehrsträgern im Freistaat Sachsen.





- Wir stehen für intelligente Verknüpfungen und multimodale Angebote unter Einbeziehung von Autos und Fahrrädern, denn der motorisierte Individualverkehr sichert insbesondere im ländlichen Raum wichtige Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Dies wird sich durch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nicht vollständig kompensieren lassen. Deshalb wollen wir an Schnittstellen zwischen MIV/Fahrrad und Öffentlichem Verkehr weitere Park+Ride-Plätze schaffen, welche auch zugangsgesicherte Radabstellanlagen beinhalten. (S. 45)
- Wir wollen die Verknüpfung der Verkehrsträger optimieren und Fahrtplanung, Ticketing und Tarife einfach und verständlich nutzbar machen. Unser Ziel ist es, 80 % der Menschen in Sachsen an den vertakteten Linienverkehr anzuschließen und die peripheren oder dünnbesiedelten Gebiete perspektivisch mit On-demand-Zubringerverkehren zu erschließen. Für uns sind Mobility-as-a-Service-Angebote die Zukunft des Öffentlichen Verkehrs, denn wir betrachten Reiseketten aus der Sicht des Kunden.
- Wir sind überzeugt, dass die Organisations- und Verwaltungsstrukturen des Öffentlichen Verkehrs so ausgerichtet werden müssen, damit diese Ziele erreicht werden. Gegebenenfalls werden wir diese anpassen.
- Die Finanzierung des Schüler- und Auszubildendenverkehrs werden wir straffen.
- Mobilität ist ein entscheidender Standortfaktor für den ländlichen Raum. Wir wollen ein Modellprojekt anstoßen, bei dem Lösungen für die Mobilität der Zukunft in ländlichen Regionen gefunden werden sollen, mit dem Ziel, durch eine Zusammenarbeit aller privaten und öffentlichen Akteure das Mobilitätsangebot deutlich zu verbessern, nachhaltig zu organisieren und auf alle ländlichen Regionen Sachsens übertragbar zu gestalten.
- Wir wollen die Mobilität junger Menschen insbesondere im ländlichen Raum stärken. Dazu berücksichtigen wir den Führerscheinwerb der Klasse B in der individuell berufsbezogenen Weiterbildungsförderung der Sächsischen Aufbaubank („Weiterbildungsscheck“).

#Wahlalter

Sorgen und Herausforderungen junger Menschen nach Trendstudie Jugend in Deutschland 2024 (alphabetisch)

#Migration

Wir stärken in Sachsen die Fahndungspolizei, um Betäubungsmittelkriminalität zu bekämpfen und illegale Migration sowie Schleusungsdelikte einzudämmen. Dazu bauen wir ihre Strukturen aus, stärken die Fahndungsgruppen und errichten eine landesweite Koordinierungsstelle. (S. 27)

eigenes Kapitel: Migration & Integration – Für klare Regeln (S. 29ff.)

Als Sächsische Union trennen wir Migrationsbewegungen aus humanitären Gründen von Erwerbsmigration, also einer gesteuerten Zuwanderung in den Arbeitsmarkt. Wir wollen Menschen mit Bleiberecht hier integrieren. Niemand soll in Furcht und unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen. Als Christdemokraten sind wir der Nächstenliebe und der Mitmenschlichkeit verpflichtet. Wir sind heimatverbunden und zugleich neugierig und offen. Nicht



zuletzt mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung benötigen wir Fach- und Arbeitskräfte aus dem Ausland. Zudem wollen wir die Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, anständig versorgen. Aber wir kommen an die Grenzen dessen, was wir leisten können – sei es bei der Unterbringung, in den Schulen, bei den Deutschkursen oder in anderen Bereichen. Deshalb müssen wir den Zuzug von Flüchtlingen deutlich senken.

- Wir unterstützen die Bekämpfung von Fluchtursachen, damit möglichst wenige Menschen ihre Heimat verlassen müssen.
- Wir brauchen einen neuen gesellschaftlichen Konsens in der Migrationsfrage. Humanität und Ordnung bleiben dafür unsere Leitlinien.
- Wir setzen uns auf Bundesebene für eine Obergrenze für Asylbewerber als „atmenden Deckel“ ein. Diese Obergrenze sollte in den nächsten Jahren bei maximal 60.000 Menschen liegen. Ebenso wollen wir eine europaweite Leistungsharmonisierung sowie eine faire Verteilung und Finanzierung erreichen. Den Familiennachzug wollen wir auf die Kernfamilie begrenzen
- Wir setzen uns dafür ein, die irreguläre Migration in die Bundesrepublik dauerhaft zu reduzieren. Dafür fordern wir weiter stationäre Grenzkontrollen mit Möglichkeiten der Zurückweisung und Maßnahmen der Schleierfahndung, bis das europäische Schengen-System wieder wirksam umgesetzt wird.
- Wir bekämpfen grenzüberschreitende Schleuserkriminalität, indem wir aufgrund der guten Beziehungen der sächsischen Polizei zu polnischen und tschechischen Kolleginnen und Kollegen einen gemeinsamen Streifendienst organisieren bis die Bundespolizei ihrer Zuständigkeit für die Eingrenzung irregulärer Migration nachkommt.
- Wir setzen uns dafür ein, Asylverfahren und Verfahren zur Feststellung des Schutzstatus außerhalb der EU durchzuführen. Wir achten bei diesen Maßnahmen darauf, dass die rechtsstaatlichen Grundsätze eingehalten werden. Wir werden unsere Möglichkeiten ausschöpfen, um Asylverfahren zu beschleunigen. Dafür erhöhen wir die Leistungsfähigkeit der Ausländerbehörden durch die Digitalisierung und ermöglichen einen durchgängigen Datenfluss zu anderen Behörden.
- Wir wollen die zügige Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern ohne Bleiberecht. Dafür bauen wir in der sächsischen Polizei eine Einheit aus, die die Landesdirektion bei den Rückführungen unterstützt. Besonders Mehrfach- und Intensivtäter (MITA) sowie Gefährder sind so schnell wie möglich in ihre Herkunftsstaaten zurückzuführen. Dafür stärken wir die Sondereinheit „MITA“.
- Wir unterstützen die Asyl-Kommission auf Bundesebene, die das individuelle Grundrecht auf Asyl in seiner jetzigen Ausgestaltung überprüft und sinnvoll begrenzt.
- Um Migration und Integration mit Humanität und Ordnung zu gestalten, bündeln wir die Bemühungen auf Landesebene.
- Wir wollen die zügige Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern ohne Bleiberecht.
- Wir werden für Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive eine zügige Vermittlung in dezentrales Wohnen und die Einbindung in ein geregeltes Arbeitsverhältnis ermöglichen. Dafür werden wir die Kommunen unterstützen und insbesondere die Angebote im ländlichen Raum stärken.

Wir wollen den Transferraum Heimat finanziell auch für wissenschaftlichen Aufarbeitung und Dokumentation auskömmlich ausstatten, um dort gewonnene Erkenntnisse in die Bewältigung



gegenwärtiger und künftiger Migrationsbewegungen konstruktiv einließen zu lassen. Die Bildungs- und Begegnungsstätte soll aus diesem Grunde zur Forschungsstätte fortentwickelt werden. (S. 58)

Wir werden uns für Projekte einsetzen, die die EU zukunftsfähig machen: eine europäische Verteidigungsunion, eine sichere Energieversorgung und geschützte Außengrenzen, verlässliche Lieferketten von kritischen Gütern, nachhaltige Finanzpolitik, Bewältigung des Klimawandels und Steuerung der Migration, Schutz der Interessen der europäischen Wirtschaft im globalen Wettbewerb sowie ein konkurrenzfähiges Innovationsökosystem in der EU. (S. 79)

#Inflation

Wir setzen uns beim Bund für das neue Finanzierungsabkommen mit Inflationsausgleich für die Stiftung für das sorbische Volk ein. (S. 78)

#Klimawandel

Neue Technologien, Produkte und Geschäftsideen entstehen, sie schaffen neue Arbeitsplätze und Perspektiven. Damit tragen sie zur Beantwortung komplexer Herausforderungen unserer Zeit, wie beispielsweise der gemeinsamen Anstrengung zur Begrenzung des Klimawandels, bei. (S. 12)

Wir engagieren uns weiter beim Thema Hochwasservorsorge und dem technischen Hochwasserschutz. Mit Blick auf den Klimawandel setzen wir uns aktiv dafür ein, dass bundesweit für Gebäude eine Versicherungspflicht gegen Naturgefahren eingeführt wird. (S. 35)

#Krieg #Wehrdienst

Die hybriden Krisenlagen, wie etwa andauernde Kriege, Pandemien und Katastrophen in unterschiedlichster Art, beeinflussen unseren Alltag. Vor dem Hintergrund der ereignisreichen letzten Jahre ist das Gebot der Stunde „Ziviler Bevölkerungsschutz“, denn wir brauchen eine neue Widerstands- und Anpassungsfähigkeit von Bevölkerung und Staat. (S. 32)

Wir setzen uns für eine stärkere Diversifizierung der sächsischen Wirtschaft ein, damit unser Freistaat resilienter und krisenfester wird. Auch die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie kann einen Beitrag dazu leisten, Wertschöpfungsketten im Freistaat zu erhalten bzw. auszubauen. Dazu schaffen wir die Voraussetzungen für Neuansiedlungen ebenso wie für Erweiterungen bereits ansässiger Unternehmen und für Investitionen im Zusammenhang mit dem Sondervermögen Bundeswehr. (S. 12)

Wir unterstützen die Bundeswehransiedlungen in Sachsen wie etwa am Standort Bernsdorf. (S. 63)

#mentale Gesundheit

Wir werden die Schulen in Sachsen durch den Auf- und Ausbau multiprofessioneller Teams stärken und so mit zusätzlichen Fachkräften – wie beispielsweise Schulassistenten, Praxisberatern, Schulpsychologen und Schulverwaltungsassistenten – den Einsatz für Schülerinnen und Schüler an



sächsischen Schulen unterstützen. Assistenzkräfte ersetzen keine Lehrkräfte, aber sie unterstützen und entlasten diese. Damit werden wir gerade den gestiegenen Anforderungen auf ein zukunftsfähiges Bildungssystem gerecht. (S. 19)

#Rechtsextremismus

Wir übertragen die erfolgreiche Rechtsextremismus-Strategie auch auf den Bereich des Linksextremismus. (S. 28)

#Rente #Altersarmut

Wir setzen uns beim Bund für stabile und sichere Renten ein. Wer lange gearbeitet und Beiträge gezahlt hat, muss im Alter mehr haben als jene, die das nicht getan haben. (S. 52)

Wir wollen die Lebensleistungen von Spätaussiedler intensiver anerkennen und gerade im Bereich der Rentenberechnung unterstützen. (S. 59)

#Wohnen

Wir setzen uns für die Fortführung des Bundesprogramms „Junges Wohnen“ ein und erleichtern die Finanzierung von Wohnheimplätzen und anderen Wohnformen für Auszubildende sowie Berufsschülerinnen und Berufsschüler. (S. 22)

Wir reformieren das Hochschulgesetz, um die Studentenräte zu Studentenparlamenten und allgemeine Studentenausschüsse weiterzuentwickeln. Studentische Hochschulgruppen sollen künftig gesetzlich normiert und durch die Rektorate anerkannt werden. Die Studentenwerke, insbesondere im ländlichen Raum, unterstützen wir bei der Schaffung einer modernen Wohn- und Lebenssituation für unsere Studenten, auch mit Familien und Kindern. (S. 25)

eigenes Kapitel: Bauen & Wohnen – Für ein gutes Zuhause in ganz Sachsen (S. 46ff.)

Ob Eigenheim, Eigentumswohnung oder Mietwohnung – die eigenen vier Wände sind unser Zuhause, unser Ort zum Leben. Dabei muss Wohnraum verfügbar, bezahlbar, nachhaltig und bestenfalls klimaneutral sein - und das in ganz Sachsen. Eigentum schafft Heimatverbundenheit, macht unabhängig von der Situation auf dem Mietmarkt und ist Altersvorsorge.

- Wir stehen für die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger, selbst zu entscheiden, wo und wie sie wohnen und leben möchten.
- Wir setzen uns für neue Modelle genossenschaftlichen Wohnens und Lebens ein, denn Wohnungsgenossenschaften spielen für das bezahlbare Wohnen eine wichtige Rolle. Das Beratungsnetzwerk für Baugemeinschaften unterstützen wir weiter.
- Wir werden die Förderung zum Erwerb von Wohneigentum zu niedrigen Zinssätzen über den Wohnraumförderfonds fortsetzen und setzen uns beim Ersterwerb von selbstgenutztem Wohnraum für Entlastungen von der Grunderwerbssteuer ein.
- Wir wollen die Wandlung brach gefallener Gewerbeflächen, alter Industrieanlagen und anderer leerstehender Gebäude in Wohnraum unterstützen.



- Wir fördern verstärkt barrierefreies Bauen und Umbauen. Förderprogramme wie „Junges Wohnen“ wollen wir für das Studenten-Wohnen und das Auszubildenden- Wohnen konsequent nutzen, um der demografischen Entwicklung zu begegnen. Das Programm „Jung kauft Alt“ werden wir weiterführen.

Wir wollen älteren Bürgerinnen und Bürger Hilfestellungen für ein bis ins hohe Alter selbstbestimmtes Leben geben. Das gilt bei der Gestaltung altersgerechten Wohnraums genauso wie bei verlässlichen und bezahlbaren persönlichen Hilfs- und Assistenzleistungen. (S. 51)